

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 10: Alternative Energien

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neubau Hallenbad Luzern Projektwettbewerb

Veranstalterin:

Baudirektion der Stadt Luzern, Hirschengraben 17, 6002 Luzern
Telefon 041 208 85 88, Fax 041 208 86 95
E-Mail: karl.brassel@stadtluzern.ch, Internet: www.stadtluzern.ch

Wettbewerbsaufgabe:

Die Veranstalterin erwartet für ein neues Hallenbad auf dem Areal des Strandbades Tribschen ein Projekt, das die städtebaulichen, architektonischen, betrieblichen, nachhaltigen und ökonomischen Anforderungen erfüllt, die an ein modernes Hallenbad gestellt werden, und das dem hohen landschaftlichen Wert des Gebietes gerecht wird. Das Ergebnis des Projektwettbewerbes bildet die Entscheidungsgrundlage für die weitere Projektierung der Bauaufgabe.

Wettbewerbsverfahren:

Der Projektwettbewerb wird öffentlich ausgeschrieben auf der Grundlage des Gesetzes des Kantons Luzern über die öffentlichen Beschaffungen (öBG vom 19. Oktober 1998) und dessen Verordnung (öBV vom 7. Dezember 1998). Die SIA-Ordnung 142 für Architekturwettbewerbe (Ausgabe 1998) gilt subsidiär. Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die mindestens seit dem 1.1.2002 in der Schweiz ihren Wohn- und Geschäftssitz haben und nach der Vollzugsverordnung zum Planungs- und Baugesetz § 49.1 des Kantons Luzern qualifiziert sind. Ein Planverfasser ist im Sinne von § 188 Abs. 3 PBG qualifiziert, wenn er ein Diplom als Architekt einer schweizerischen bzw. europäischen Hochschule oder einer technischen Lehranstalt hat oder im Schweizerischen Register der Ingenieure, Architekten und Techniker (Reg A oder Reg B) der Stiftung eingetragen ist. Der Nachweis der Teilnahmeberechtigung ist der Anmeldung beizulegen. Die Veranstalterin empfiehlt den Teilnehmern die Zusammenarbeit mit weiteren Fachplanern (Landschaftsplanern, Haustechnikern, Energieberatern usw.)

Termine:

bis 25. März 2002: Schriftliche Anmeldung (Datum Poststempel, A-Post) für die Teilnahme am Wettbewerb beim Wettbewerbssekretariat (Planteam S AG, Bahnhofstrasse 19a, 6203 Sempach-Station) unter gleichzeitiger Bezahlung eines Depots von Fr. 500.– für die Wettbewerbsunterlagen auf PC 60-332-2, Stadtkasse Luzern, mit dem Vermerk «Projektwettbewerb Hallenbad». Die Anmeldung ist gültig, wenn das Depot überwiesen ist.
ab 2. April 2002: Versand der Wettbewerbsunterlagen
bis 22. Juli 2002: Abgabe der Wettbewerbsprojekte
bis 5. August 2002: Abgabe der Modelle

Unterlagen:

Die Planungsunterlagen (Situation) werden auf Diskette DXF (Datenformat GEOBAU/ACAD, Punktdaten ASCII-File) abgegeben, die übrigen Unterlagen in Papierform. Die Ausschreibungsunterlagen sind ab dem 11. März 2002 auf der Homepage der Stadt Luzern einsehbar.

Beurteilungskriterien:

Städtebau/Architektur, Erstellungsaufwand, Betrieb, Nutzungsqualität, Ökonomie.

Beurteilungsgremium:

Kurt Bieder, Baudirektor der Stadt Luzern (Vorsitz); Jean-Pierre Deville, Stadtarchitekt Luzern; Bruno Weishaupt, Stadtbaumeister Luzern; Daniele Marques, Architekt, Luzern; Sabina Hubacher, Architektin, Zürich; Rolf Mühlethaler, Architekt, Bern; Joachim Kleiner, Landschaftsarchitekt, Rapperswil; Felix Aries, Bäderplaner, Schaffhausen; Werner Gräter, Geschäftsführer Hallenbad Luzern AG; Werner Häfliger, Präsident Sportkommission Stadt Luzern; Margrit Lussi, Leiterin Sport und Freizeit der Stadt Luzern; Brigitte Bollier, Vorstandsmitglied Quartierverein Tribschen-Langensand (Ersatz); Karl Brassel, Projektleiter Hochbau (Ersatz).

Entschädigung:

Die Gesamtsumme für Preise und Ankaufe beträgt Fr. 250'000.– (exkl. MWSt).

Rechtsmittel:

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit der 1. Publikation im Luzerner Kantonsblatt beim Verwaltungsgericht des Kantons Luzern, Obergrundstrasse 46, 6002 Luzern, Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen und muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Stadt Luzern
Baudirektion
Hirschengraben 17
6002 Luzern

Baudepartement des Kantons Schwyz

Vertreten durch:

Hochbauamt des Kantons Schwyz
Steistegstrasse 3
Postfach 1252
6431 Schwyz

Projektwettbewerb

Pädagogische Hochschule Schwyz in Goldau

Verfahrensart

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren gemäss Art. 12 Abs. 1 lit. B der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (Schwyzer Gesetzesammlung, n-GS 430.120.1 und 430.121), in Anlehnung an SIA-Norm 142 Art. 7. Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

Wettbewerbsaufgabe

Im Rahmen des Projektwettbewerbes haben die Teilnehmenden ein Projekt für einen zeitgemässen Neubau für die Pädagogische Hochschule Schwyz in Goldau zusammen mit einer Aussensportanlage zu erarbeiten.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind interdisziplinäre Bewerbungsteams, bestehend aus Fachleuten der Bereiche Architektur (Gesamtverantwortung), Bauingenieur, HLKS-Ingenieur, Elektroingenieur und Landschaftsarchitektur; mit Wohn- und Geschäftssitz in der ganzen Schweiz sowie in allen Vertragsstaaten des GATT/WTO-Übereinkommens, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt; mit entsprechendem Erfahrungsnachweis bezüglich Planung und/oder Realisierung von gleichwertigen Bauten und mit der notwendigen Personalkapazität für die professionelle, kosten-, termin- und qualitätsgerechte Projektierung.

Anzahl der einzuladenden Anbietenden

15 Teams für Gesamtplanerleistungen. Im Sinne einer Nachwuchsförderung werden maximal 5 Bewerbungsteams mit jüngeren ArchitektInnen selektioniert, die wohl über die Fachkompetenz aber nicht über den geforderten umfassenden Leistungsnachweis verfügen.

Bezug der Ausschreibungsunterlagen

Unter www.metron.ch oder mit adressiertem und frankiertem C4-Kuvert bei Metron AG, Stahlrain 2, Postfach 253, 5201 Brugg, Vermerk "PHZ Schwyz".

Eingabefrist Bewerbungen

9. April 2002, 17.00 Uhr, beim Hochbauamt des Kantons Schwyz, Steisteg 3, Postfach 1252, 6430 Schwyz (unabhängig vom Datum des Poststempels).

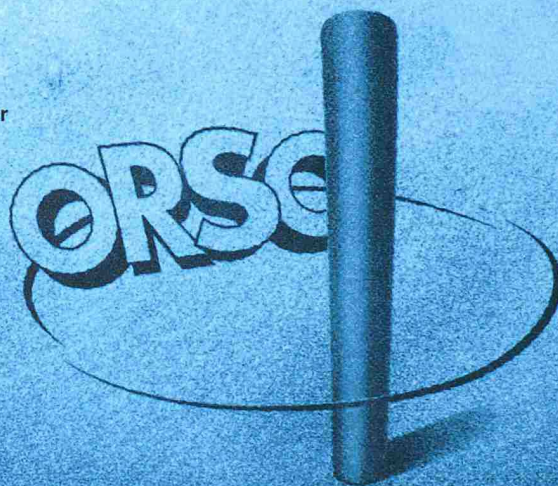
Termine Projektwettbewerb

Abgabe Unterlagen und Arealbesichtigung: 10. Mai 2002; Abgabe der Projekte: 9. August 2002; Abgabe der Modelle und Honorargrundlagen: 16. August 2002.

Den Profis vom Bau auf den Leib geschrieben.

Die Arbeit mit vorgefertigten ORSO-V Stahl-/Beton-Verbundstützen ist nicht nur für Architekten und Ingenieure äusserst unkompliziert. Auf der Baustelle werden diese Qualitätsprodukte von Aschwanden ebenso geschätzt. Bei gleicher oder grösserer Tragkraft weisen sie markant geringere Querschnitte auf und ermöglichen eine wirtschaftliche Bauweise bei höchster Sicherheit.

Zusammen mit DURA Durchstanzkörben und Stahlpilzen bilden sie ein statisches System, das sich durchgehend einheitlich dimensionieren lässt. Mit eigens entwickelter Software, die auch dem Planer auf den Leib geschrieben ist.



Aschwanden